

Handwritten text in red ink, possibly "22 a. h. a. ..."

36



RSHA (3/9)

Str. 9

Centered

Über die Ereignisse vom 19.7. (erstes Bombardement von Rom, das die erste heftige Kritik an Mussolini auslöste) bis zum 23.7. (Zusammentritt des Großen Faschistischen Rates) und 25.7. (Sturz der Regierung des Duce) kann ich nicht als Augenzeuge berichten, da ich erst am 6.8. wieder in Rom war und mich selbst orientieren konnte. Jedoch habe ich eine ganze Anzahl glaubwürdiger Berichte gehört. Ich darf erinnern an eine meiner Bemerkungen im ersten Bericht von mir vom, glaube ich, 28.10.42, in dem ich meine Ansicht über die faschistische Partei darlegte: "Man soll sich endlich in Deutschland abgewöhnen, die f.P. als eine weltanschaulich ähnliche Organisation anzusehen, wie etwa den Nationalsozialismus in Deutschland. Faschismus ist nichts, als Theater-spiel." (So oder ähnlich lautet der Satz, Originale sind alle in Deutschland während meines Sommeraufenthaltes verbrannt.) Nun, die Bestätigung dieser These hat die Nacht vom 25. auf den 26. Juli erwiesen. Viel Charakter habe ich den Italienern ohnehin nie zugetraut, daß aber ein ganzes Volk seine Würdelosigkeit in der Form zum Ausdruck bringt, daß innerhalb von 30 Minuten 21 Jahre faschistischen Systems ausgelöscht werden, das hätte ich nicht für denkbar gehalten. In Rom selbst hat sich lediglich eine einzige Schwarzhemdenformation, das Bataillon in der Caserma Parioli, 3 Tage lang geweigert, die Regierung Badoglio anzuerkennen; am Abend des dritten Tages hat man dann wohl das Nutzlose des Widerstandes eingesehen und hat seine Loyalität erklärt.

In der obengenannten Nacht vom 25.7. ist es, besonders in den Hauptstrassen, der Via Nazionale, dem Corso Umberto etc. wüst zugegangen und es ist fraglos, daß von Anfang an kommunistische Elemente die

Wolfs; Org. 945/100

München 30.9.43 - 4 -

2

Centered

- 4 -

189

Hände im Spiel gehabt haben. Darauf deutet auch die Zerstörungswut hin, die sich in der Vernichtung faschistischer Embleme, Parteistellen etc. austoben konnte. Daß aber, ganz im Allgemeinen gesehen, die bei weitem überwiegende Masse der Italiener innerlich bereits mit dem System zerfallen war, das ging hervor aus der Behandlung von Erinnerungs- und Parteiabzeichen, Bildern von Mussolini und anderen: innerhalb von 10 Minuten nach Bekanntgabe des Rücktrittes - abends 11 Uhr - lag die Via Nazionale bedeckt mit einer zentimeter hohen Schicht derartiger Bilder, Büsten, Abzeichen, die aus allen Fenstern unter Flüchen und Schmähungen auf die Strasse flogen, und eine Stunde genügte, um alle Likatorenbündel an Partei- und öffentlichen Gebäuden verschwinden zu lassen. An der Strecke Rom - Brenner konnte man mindestens 500-mal lesen: W oder Viva il Duce oder ähnliches, auf meiner Rückreise am 5. 8. fand ich nicht eine einzige Inschrift mehr.

Reichssicherheitshauptamt

Fernschreibstelle

196

Aufgenommen Zeit Tag Monat Jahr 4 OKT 1943 von durch		Raum für Eingangsstempel 1. Postage Cas 1764 2. Frank an H	Befördert Zeit Tag Monat Jahr an durch Blitz! Blitz! Geheim!
FS.-Nr. 218084		Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben Fernspruch	

BLITZ RSHA AMT ROEM 6 NR. 15013 4.10.43 1710 = KR= VI E 1.
 AN DEN C.D.S.

GEHEIM.

BETR: AUSWIRKUNG DER REDE GRAZIANIS VOM 1.10.43.
 DIE REDE GRAZIANIS VOM 1.10.43 WURDE NACH MELDUNG KAPPLERS
 AUS ROM UNTERSCHIEDLICH AUFGENOMMEN. WAEHREND EIN
 GERINGER TEIL DER OFFIZIERE ANSCHEINEND BEEINDRUCKT WAREN,
 VERHIELT SICH DIE MEHRZAHL DERSELBEN DEM PLAN EINER NEU
 AUFZUSTELLENDEN ARMEE GEGENUEBER ZUMEINST ABLEHNEND. ALS
 GRUND HIERFUER IST DIE TATSACHE MASSGEBEND, DASS DER
 FASCHISMUS BEIM GROS DES OFFIZIERSKORPS, DAS INNERLICH DER
 MONARCHIE ANHAENGT, VERRUFEN IST UND ES DAHER DEN NEUEN
 REPUBLIKANISCHEN-FASCHISTISCHEN GEDANKEN ABLEHNE. DER
 GROESSTE TEIL DES OFFIZIERSKORPS BERUFT SICH AUF DEN
 UMSTAND, DASS ES DURCH DEN EID UND AUCH GEFUEHLSMAESSIG
 DEM KOENIG VERBUNDEN SEI. DIE INTELLIGENZ VERHAELT SICH
 SKEPTISCH. VIELFACH WERDEN ZWEIFEL LAUT, OB DIE NEUE
 WEHRMACHT NOCH UNTER DER ITALIENISCHEN FAHNE UND UNTER
 ITALIENISCHEN KOMMANDO KAEMPFEN. INSGESAMT IST FESTZUSTELLEN,
 DASS DIE ENGLISCHE PROPAGANDA MIT SCHWUERUNG DES HASSES
 GEGEN DEUTSCHLAND STARK GEWIRKT HAT. DIE ANLAESSLICH DER
 KRANZNIEDERLEGUNG IN ROM DARGEBRACHTEN OVATIONEN FUER DIE
 MASSE WURDEN ALLGEMEIN ALS BEZAHLTE MASCHEN ANGESEHEN.
 IMMERHIN SCHIENEN WENIGSTENS IM AUGENBLICK WEITE KREISE DER
 ARBEITERSCHAFT UND EIN GROSSER TEIL DER
 DURCHSCHNITTSITALIENER ZUEHLICH BEGEISTERT. IN
 KOMMUNISTISCHEN KREISEN WIRD BEZEICHNENDERWEISE GRAZIANI

Hefttrand

GUT BEURTEILT, JEDOCH HERVORGEHOBEN, DASS ER IN SEINER
 ENTSCHESSEN DURCH ADEL UND GROSSKAPITAL GENEHMT, NUR FUER
 DIE REICHEN ETWAS TUE. IN WEITEN KREISEN DER PARTEI WIRD
 GEGLAUBT, DASS DIE REDE CHAZANIS GROSSE BEGEISTERUNG UND SOGAR
 SYMPATHIE FUER DIE DEUTSCHE WEHRMACHT HERVORGERUFEN HABE.
 SEINE AUSFUHRUNGEN UEBER DIE JEDISCH-DEMOKRATISCHEN
 PLUTOKRATIEN ALS DIE WAHREN FEINDE DER AXISE UND DIE
 INAUSSICHTSTELLUNG EINER OFFENSIVE MIT DEM ZIELE DER
 ZURUECKWERFUNG DER FEINDE AUF AFRIKANISCHEN BODEN HABEN NACH
 IHRER MEINUNG GUT GEWIRKT.==

GEZ. SCHELLENBERG OBERFUHRER.

157310

Centered

Leiter A
Dr. Düssel

*Beispiel in gutturaler
Form aus dem RHM der
Gulm. sondern Du*

Berlin, den 4. Oktober 1943. 20!

Herrn Reichsminister

G e h e i m !

Betr.: Lage in Italien nach der Befreiung Mussolinis.

Das AA hält es für verfrüht, über die stimmungsmässige Entwicklung in Italien seit der Befreiung des Duce ein Urteil abzugeben, hat jedoch nach Rückkehr des Fürsten Urach aus Italien im Laufe dieser Woche mündliche Informationen zugesagt. Angesichts der Spärlichkeit der bisherigen Nachrichten sind nur unter Vorbehalt die Auffassungen folgender Gewährleute wiederzugeben:

- 1) eines radikalfaschistischen ^{Centered} Industrievertreters in Berlin in sehr angesehener Stellung und seines Bekanntenkreises, der von Mitgliedern der italienischen Botschaft und Kolonie bis zu italienischen Arbeitern reicht, von denen einer in den letzten Tagen aus einem Gefangenenlager in Italien nach Berlin entlassen wurde. Die Äusserungen dieses italienischen Gewährmannes sind zuverlässig offenherzig;
- 2) eines deutschen Verbefachmannes, der 6 Monate in Rom für den deutschen Rundfunk tätig war und Mitte vergangener Woche aus Italien eintraf;

HJ 315

202

- 3) einer deutschen, wohlunterrichteten Mitarbeiterin der Deutschen Handelskammer in Mailand, die vergangenen Donnerstag aus Mailand nach Berlin abreiste;
- 4) eines Vertreters des RMfRuK, der seit 15. Sept. in Como weilt und mit Berlin durch täglichen Sonderkurier in Verbindung steht;
- 5) eines Obergefreiten, Sohnes eines Angestellten des Ministeriums, der am vergangenen Freitag aus Italien in Urlaub nach Berlin kam.

A. Stimmung der Bevölkerung:

Nach übereinstimmender Meinung der Gewährleute 1 - 4 will die Masse der Bevölkerung nach der doppelten Enttäuschung durch den Faschismus und die Badoglio-Regierung nichts mehr von Politik und schon gar nichts mehr von Krieg wissen. Sie will " einfach in Ruhe gelassen werden" und interessiert sich nur noch aus persönlichen Gründen für die Fragen: Werden neue Einberufungen stattfinden? Was geschieht mit den Kriegsgefangenen? Werden die Arbeiter aus Italien "verschleppt"? Wie finden wir Arbeit und Lohn, wie sichern wir uns Stellung und Gehalt, die gewohnten Annehmlichkeiten bisherigen Lebens, wovon ohne Trennung von unserer Familie? Alle warten die kommenden Dinge in einer Angst und Unsicherheit ab, wie sie auch bei

den Italienern in Deutschland zu Tage trat, bis in Arbeiterversamm-
 lungen beruhigende Versicherungen deutscherseits abgegeben wurden.
 Ein Gefühl der Unsicherheit, ja Angst ist auch in Oberitalien laut
bei d. Bevölkerung
 Quelle 3 an die Stelle des bisherigen Vertrauens zum deutschen
 Sozialstaat getreten. Die Massnahmen der örtlichen Militärbefehlshaber
 waren dort sehr verschieden. Z.B. wurden die entwaffneten Soldaten
 teils laufen gelassen, teils nach Deutschland abtransportiert, teils in
 Lagern konzentriert, aus denen sie dann teils wieder freigegeben
 wurden (so verblieb in einem Gefangenenlager in Modena von 3 000
 Soldaten nach 2 Tagen nur ein Rest von 27 Insassen). Die Zahl der
 nach der Schweiz, vornehmlich über Chiasso, übergetretenen Soldaten
 und politischen Flüchtlingen wird auf eine halbe Million (?) ge-
 schätzt. Darunter befanden sich auch englische Kriegsgefangene, die
 von der Bevölkerung mit Zivilkleidung versorgt und durch ungehängte
 Zettel der Weiterleitung nach der Schweiz empfohlen wurden. Die Pa-
 nik wurde durch den Mangel an Lebensmitteln, die zeitweilige Schlies-
 sung der Läden in den Städten (Bericht von 2 und 3 aus Rom und Mail-
 land) gesteigert. Nicht nur die Ausrüstungslager in den Kasernen
 wurden geplündert, sondern auch die Lebensmitteldepots auf dem Lande

- 4 -

wurden unter Begünstigung durch die Behörden "verteilt". Das flache Land ist infolgedessen saturiert. Aber Mailand z.B. hatte am vergangenen Donnerstag nur noch für 8 Tage Mehl. Für den Winter rechnet man in Mailand mit der Gefahr einer Hungerkatastrophe für zehntausende (besonders Arbeiter und kleine Angestellte, die keine bürgerliche Verwandtschaft haben) und kein Geld für Ankäufe auf dem schwarzen Markt, auf Grund dessen die bemittelten Schichten nach wie vor angenehmes Leben). Es bleibt abzuwarten, inwieweit die Aufforderung, die verteilten Lebensmittel wieder abzuliefern, Erfolg hat. Die Ladeninhaber und Geschäftsleute befürchten von der Fortsetzung der Inflationspolitik den Verlust der Substanz. Die führenden 30 Industriellen sind der Einladung zu einer Konferenz in Mailand gefolgt. Donaghi, der Leiter des Konzerns Montecatini, schickte allerdings nur einen Vertreter. Nach Ansicht von I glauben die italienischen Industriellen in ihrer Mehrzahl sich eher mit den Engländern und Amerikanern, als mit den Deutschen einigen zu können. Es ist zu berücksichtigen, dass - mit Ausnahme derjenigen Faschisten, denen nur der Sieg Deutschlands die Hoffnung gibt sich zu retten, der Überzeugten Faschisten und der Offiziere von Mut und Ehre, die an der

Seite des deutschen Waffenkameraden den Verrat sühnen wollen, so wie der Auslandsitaliener, die unter besonderem Druck der Schande ihres Vaterlandes stehen - einstweilen der Italiener überseugt ist, dass über kurz oder lang die deutsche Besatzung Italiens durch die englisch-amerikanische abgelöst wird, wenn er nicht sogar mit dem baldigen Zusammenbruch Deutschlands, zumal seiner Heimsfront, rechnet. Günstig ist, dass Badoglio und der König samt der Monarchie nach übereinstimmend r Ansicht der Gewährsleute von 1 bis 4 ausgespielt haben, weil sie Italien wahrlos zum Kriegsschauplatz gemacht und obendrein mit Schande beladen haben und weil sie sich mit dem Faschismus eingelassen, den Krieg bewilligt aber dann sabotiert haben, einen Krieg der niemals populär war. Vertrauen hat die italienische Bevölkerung nur noch zum englischen Rundfunk, der z.B. sich dadurch beliebt machte, dass er in letzter Zeit rechtzeitig vor den Bombardements warnte mit der Aufforderung, sich aufs Land in Sicherheit zu bringen. Trotzdem gab es in Mailand 7 000 Tote, in Bologna angeblich 20 000. Die Kundgebungen der Faschistischen Republikanischen Partei und auch Mussolinis blieben auf die Breite der Bevölkerung ohne Wirkung. In Mailand sollten z.B. die Faschisten sich melden. Nachdem jedoch am 26. Juli die

Parteilisten vernichtet worden waren, meldeten sich nur bekannte Faschisten. Die deutsche Rundfunkmeldung von Freudenkundgebungen auf der Piazza Venezia in Rom hat laut Gewährsmann 2 allgemeines Gelächter - und den Unwillen des Gesandten Rahn sowie des Kommandanten von Rom, General Tahel, - erregt, weil jedermann wusste, dass der Platz menschenleer geblieben war. Der Faschismus hat einstweilen keinen Boden in der Masse der Bevölkerung zurückgewonnen, was sich freilich schon daraus erklärt, dass Faschismus als gleichbedeutend mit der Fortsetzung eines Krieges ist, das vermeintlich aussichtslos ist.

Centered

Die Haltung der Bevölkerung lässt sich als naiv pazifistischer "familienpolitischer" Attentismus kennzeichnen, der individuell durch die deutsche Besetzungszeit möglichst glimpflich hindurchkommen möchte, sich aber auch nicht den Engländern und Amerikanern gegenüber die Chance verderben will. Dieser Standpunkt kann es erleichtern, die Mobilisierung des italienischen Rüstungspotentials unter deutscher Leitung mit Unterstützung des Faschismus bis zu einem gewissen Grade durchzuführen und durch die Zusammenarbeit der beiderseitigen Polizeinstanzen die Stappendienste sicherzustellen.

- 7 -

len, zumal wenn es gelingt, die Ernährungsfrage leidlich zu lösen, das gelang in Rom trotz der Übernahme der Verantwortung durch die deutsche Militärbehörde zumindest zeitweilig nicht, wovon sich nach Ansicht von Gewährsmann 2 zum Teil die Tatsache erklärt, dass die Haltung der römischen Bevölkerung ausgesprochen feindselig wurde und von Zivilisten, auch Frauen, aus den Fenstern der Wohnungen auf deutsche Soldaten immer wieder geschossen wurde, ganz abgesehen von der Beschiessung der deutschen Botschaft beim Eintreffen der deutschen Truppenspitzen. Der erwähnte Obergefreite bezeichnet die Haltung der italienischen Bevölkerung beim Vormarsch auf Rom als uneinheitlich, schwankend zwischen Verachtung, Unsicherheit und spontaner Hilfeleistung gegenüber kranken Soldaten. Die Landbevölkerung war meist in die Berge geflohen, auch nach der Befreiung des Fuoco zeigte sich die Bevölkerung in Neapel mit Ausnahme der leider geringen Zahl der Faschisten noch immer vorwiegend zurückhaltend und abwertend. Die grösste Sorge der Italiener sei nach der Fuoco-Fede gewesen: erfolgt Mobilmachung? Aus Mailand wird berichtet, dass der einzelne Italiener im Gespräch mit deutschen Bekannten sich noch wie vor freundlich erzeigt und aus seinem natürlichen Gefühl heraus sich über die Behand-

Centered

des Verrats enttäuscht. Das gleiche wird aus Rom von den Deutschen berichtet, die beim Bekanntwerden der Kapitulation abreisten.

Propagandistisch dürfte es wichtiger als jede politische Aufklärung sein a) das Vertrauen der Arbeiterschaft zu Deutschland dadurch wieder herzustellen, dass man seine Lebensangelegenheiten angesichts der Ernährungslage, der schon einsetzenden Arbeiterentlassungen, des Stockens der deutschen Rüstungsaufträge, des Abtransportes von Rohstoffen durch Zusicherung ^{etc.} beschwichtigt. Der für Deutschland angeworbene Arbeiter wird vor allem wissen wollen, ob seine Familie, wenn er sie verlässt nicht dem Hunger preisgegeben ist. Auch die bisherigen deutschen Leistungen für die Ernährung Italiens wären ins Licht zu stellen. Bisher besteht ~~etwa~~ die Gepflogenheit bei allen Schichten, die Ernährungsschwierigkeiten auf die italienischen Lieferungen nach Deutschland zurückzuführen; b) dass die Durchführung der Untersuchung wegen unrechtmässiger Bereicherung bald zu Ergebnissen führt, die durch Bekanntheit in der Presse die allgemeine Wut auf Sündenböcke ablenkt; c) dass für irregulär seitens der deutschen Truppen verursachte Kriegsschäden grosszügiger Liroursatz gewährt wird. Entscheidend ist die Gegenfrage,

Centered

B. Haltung der politisch interessierten Schichten:

Der Kommunismus moskowitischer Prägung hat nach Ansicht der Gewährleute 1 bis 4 bei dem individualistischen, pazifistischen, an angenehmen Leben hängenden Italiener keinen natürlichen Boden. Das zielbewusst kommunistische Organisationsnetz soll noch sehr dünn sein. Das kann sich aber durch die Kämpfe an der ostitalienischen Grenze (Italiener mit Sowjetsern unter der Leitung englischer Offiziere) ändern. Ob ähnliches für die Kämpfe in dem monarchistischen Piemont bei Cuneo in der Gebirgsnachbarschaft von Turin gilt, bleibt abzuwarten. In Mailand und Genua herrscht zur Zeit Ruhe. "Kommunisten" ist in Italien einstweilen ein Sammelname für alle aktivistischen Opponenten gegen die unsoziale Haltung der besitzenden Schichten und die Durchstechereien korrupter Faschisten. Das Freiheitsgeschwätz der liberalen Intellektuellen hat bei Naiven Unheil angerichtet, wird aber jetzt im grellen Licht der Tatsachen als lächerlich empfunden. Für das Ansehen der faschistischen Republikanischen Partei wird es von entscheidender Bedeutung sein zu verhindern, dass sich wiederum korrupte Elemente, wie ehedem aus Familierrücksichten (Partite Nazionale Fascista, in der Abkürzung P.N.F., im Volksmund als Per Necessita Familiare gedeutet) oder aus verräterischer Absicht in

310

sie hineindrängen. Die Kombinationen, auf diese Weise sich in Genues von Stellung und Gehalt über die deutsche Besetzungszeit hinwegzubringen, aber sich durch tatsächliche oder angebliche Sabotage in stillen ein Alibi bei den erwarteten Engländern und Amerikanern zu verschaffen, liegt dem Italiener nahe, der stolz darauf ist, "furbo", d. h. ein bedenkenloser Schlaumeier zu sein. Das gilt auch für Offiziere, die sich in die Miliz melden, um vor allem und zunächst ihre und ihrer Familie Versorgung zu sichern. Der Erfolgserfolg der Waffen SS im italienischen Offizierskorps ist bemerkenswert gering. Dabei mag der Nationalstolz der sich sträubt in deutscher Uniform zu kämpfen, mitzusprechen. Aber die Zahl der Offiziere, die wie die bewährten Unterseebootkommandanten denken, ist offenbar beschränkt. Die Meinung der Unterseebootkommandanten Grossi, Pietini, Furet Borghese, ist, wie Gewährsmann 1 letzte Woche bei einem intimen Abendessen mit ihnen in Berlin zu hören bekam, folgende: "Wir haben keine politische Meinung und wollen keine haben. Wir werden ohne Rücksicht auf die Siegeschance an der Seite unserer deutschen Kameraden siegen oder sterben". Immerhin ist bemerkenswert, dass Grossi letzte Woche die Einladung des deutschen Rundfunks über Mussolini zu sprechen, ablehnte, vielleicht nur aus

Rücksichten militärischer Art. Mein Gewährsmann meinte, dass er zu den italienischen Kriegsgefangenen wohl sprechen würde und dass dies von grosser Wirkung sein würde. In den Herzen der radikalen Faschisten lebt Mussolini als Bahnbrecher der Grösse Italiens und als zukunfts-mächtige Idee, aber man fürchtet, dass er physisch und moralisch nicht mehr die Kraft aufbringen wird von vorn anzufangen und eine neue faschistische Bewegung der Jugend zu entzünden, von der man die Heilung und Wiedergeburt Italiens erhofft.

Indirekt sind noch die besitzenden Schichten politisch interessiert, deren Furcht vor dem Kommunismus sowie vor der angelsächsischen Ausbeutung zurücktreten dürfte hinter der nahen und konkreten Besorgnis der totalen Mobilisierung der italienischen Wirtschaft für einen Krieg, den sie als bereits verloren ansehen und vor den sozialistischen Tendenzen einer faschistischen Regierung, die von Deutschland abhängig ist, über die Haltung des politischen Katholizismus in Italien wird erst der weitere Verlauf der militärischen Ereignisse Aufschluss geben.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass einweilen die Faschistische Republikanische Partei und auch Mussolini im weltpoli-

tischen Spiel und in der innerdeutschen Propaganda Trümpfe sind, die beim italienischen Volk einstweilen nicht im gleichen Ausmass stichhaltig sind.

Centered

Di 5/10

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

915

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr	[Redacted]				Zeit	Tag	Monat	Jahr
von	8. Okt.		1943					an	durch		
15228				[Redacted]				Anruf 14 ¹⁵			

N.-Ü. Nr+ INNSBRUCK FS BR. 11 607 10.10.43 1030 = GRG = =
 AN DAS RSHA - AMT VI E Z. HD. 7-STUBAF. DR. HANFNER, BERLIN. =
 G E H E I M - DRINGEND SOFORT VORLEGEN. =
 BETR.: DUCEREDÉ. =

Hefttrand

DER V. 75/39 BERICHTET HIERZU FOLGENDES: VOR DER REDE DES DUCE WAREN IN ITALIEN ZAHLREICHE GERUECHTE VERBREITET WORDEN, DASS DER DUCE BEI SEINER BEFREIUNG AUS LEBEN GELOBBEN SEI. VIELE ITALIENER VOLLTEN AM RUNDfunk DIE STIMME DES DUCE NICHT ERKANNT HABEN, DA SIE DEN FRUEHEREN HITREISSENDEN TOB VERMISSTEN. ES WIRD AUCH FESTGESTELLT, DASS DIE REDE AUCH IN IHREM INHALTE NUEDER, RESIGNIERT UND FAST PESSIMISTISCH WAR, DIES INSBESONDERE ANS MANGEL EINES HINWEISES AUF DEN ERDSIEG UND DEN WIEDERAUFBAU DES IBERPIUMS, SO ANS FAN HUF BECHT VON DER ECHTHEIT DER DUCEREDÉ. UEBERZUGT IST WELT FÜR FAELSCHUNG SEHR BEDACHT AUF DIE STIMMUNG DER BEVOELKERUNG GELEGT HAETTE. LEDIGLICH SEINE ABRECHNUNG MIT DER HAUSE SAVOYEN HAT BEI DER GESAMTEN BEVOELKERUNG VOLLE ZUSTIMMUNG GEFUNDEN. DIE DYNASTIE WIRD IN ALLEN KREISEN MIT AUSNAHME WENIGER ADELS- UND HOEHRER OFFIZIERKREISE RESTLOS ABGELEHNT UND IHRE ANGEHENDIGEN SEHR VERACHTET. EINE AUSNAHME GILT NUR FUER DIE KRONPRINZESSIN, DIE WEGEN IHRER HALTUNG WAEREND DES KRIEGES UND BEI DEN BOMBENANGRIFFEN GROESSERE SYMPATHIEN GENIESST. DER DUCE WIRD BEIM VOLK IN KEINER WEISE VERACHTET, TROTZ ALLER ANGRIFFE GEGEN SEINE PERSON IN DER ZEIT DES BADOGLIOREGIMES, NUR GENIESST ER KEINEN POLITISCHEN KREDIT MEHR. ES GIBT WOHL NOCH ZAHLREICHE ANHAENGER SEINER FA

Right-Bottom Aligned

PERSON, DICH WILL DIE MASSE DES VOLKES NICHTS MEHR VON DIR
 WISSEN. OB ES DIR JE ALS BELEGTE WIRD, SICH DAS VERTRAUEN
 DER BEVOELKERUNG ZU ERWERBEN, WIRD ALS SEHR FRAGLICH
 BETRACHTET. ES IST DIE TATSACHE INTERESSANT, DASS DIE BILDER
 DES NUN SCHON EINIGE STUNDEN NACH SEINER STURZE AUS ALLEN
 OEFFENTLICHEN LOKALEN ENTFERNT WAREN, WAEHREND HEUTE NOCH
 IN SEHR VIELEN HAENDERN UND OEFFENTLICHEN STELLEN DIE BILDER
 DES KOENIGS HAERGEN, WELCHER UMSTAND KEINERLEYS DER SYMPATHIE
 FUER MIKTOR FRANKEL ZUECKSCHREIBEN IST, SONDERN FUER
 CHARAKTERISTISCH IST FUER DIE LUEDIGKEIT UND
 GLEICHGUELTIGKEIT GEGENUEBER DEN POLITISCHEN UMFAELTUMEN. -
 BEI ALLEN GESPRAECHEN MIT DER ITAL. BEVOELKERUNG KAMM DAB DUR
 EINE GEWISSE GLEICHGUELTIGKEIT GEGENUEBER ALLEN POLITISCHEN
 FRAGEN FESTSTELLEN UND TRITT NUR UEBERALL DER WUNSCH NACH
 EINER BALDIGEN KRIEGSENDE HERVOR. = =

Handwritten mark, possibly initials or a signature.

GEZ. SCHUBERTIG 1-OBERSTURMFUEHRER +

Handwritten signature or mark.

Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 16.10.43

VI E 1 c

Geheim

FS Nr:	1047
Befördert d. NS-Amt VI	
Tag	1
Monat	10
Jahr	43
un	HUSTER

Betr.: Reaktion auf die Kriegserklärung Badoglio.

1.) Platzfernschreiben

An den
Cds mit der Bitte um Weiterleitung an den
Reichsführer 4 und Chef der Deutschen Polizei

Feld - Kommandostelle

Betr.: wie oben

Nach einer Mitteilung Kapplers ist die Kriegserklärung der Regierung Badoglio von den unteren Schichten der Bevölkerung in nur geringem Umfange zur Kenntnis genommen worden. Sie wurde grösstenteils durch Pressemeldung bekannt. Kommunistisch organisierte Elemente und alle übrigen aktiven Antifaschisten sehen darin einen Freibrief für jegliche Gewaltakte gegen Deutsche. Von der Intelligenz wird dieser Schritt Badoglios und des Königs fast allgemein verurteilt, da angenommen wird, dass er das italienische Volk noch tiefer in sein Unglück stürzen werde. Das Ganze wird im übrigen in diesen Kreisen als eine Massnahme betrachtet, um den Front zu retten. In weiteren Kreisen wird Ausbruch eines Bruderkrieges befürchtet, ausserdem erwartet man scharfe deutsche Massnahmen, wie etwa die Einziehung der wehrfähigen Männer und eine verschärfte Einstellung der deutschen Truppen gegenüber dem

b.w.

18. Okt.

italienischen Volk. Man glaubt, dass aus der deutschen Besatzungsarmee sich ein Invasionsheer entwickeln werde. Das Schweigen und die vermeintliche Unsicherheit des Duce erhöht die allgemeine Unsicherheit und vermindert die letzte Hoffnung auf die neue Regierung. Ferner wird in dieser Tatsache eine Bestätigung der antifaschistischen Propaganda gesehen.

gez. Dr. Gräfe/i.V.
#-Obersturmbannführer

2.) VI E 1

Centered

Handwritten signature and date: 10/18

Reichssicherheitshauptamt

Fernschreibstelle

221

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel				Befördert					
Zeit	Tag	Monat	Jahr					Zeit	Tag	Monat	Jahr		
von			durch							an		durch	
FS.-Nr. 22976				Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben				Funkspruch					

Geheim

++ NSHA AMT ROM 6 NR. 15747 16.10.43 1535 = NR=

VI E 1 C. =

=GEHEIM.==

AN DEN C. D. S. - M. D. B. U. V. AN DEN RFV. ==

THE: REAKTION AUF DIE KRIEGSERKLAERUNG BADOGLIOS. =

=GEHEIM.==

Heftrand

NACH EINER MITTEILUNG KAPPLERS IST DIE KRIEGSERKLAERUNG DER REGIERUNG BADOGLIO VON DEN UNTEREN SCHICHTEN DER BEVOLKERUNG IN NUR GERINGEM UMFANGE ZUR KENNNTNIS GEMACHT WORDEN. SIE WURDE GROSSTENTEILS DURCH PROSSEKELBUNG VERANLT. KOMMUNISTISCH ORGANISIERTE ELEMENTE UND ALLE UEBRIGEN AKTIVEN ANTI-FASCHISTEN HABEN EINEN FREIBRIEF FUER JEGLICHE GEWALTAKTE GEGEN DEUTSCHE. VON DER INTELLIGENZ WIRD DIESER SCHRIFT BADOGLIOS UND DES KOENIGS FAST ALLGEMEIN VERURTEILT, DA ANGENOMMEN WIRD, DASS ER DAS ITALIENISCHE VOLK NOCH TIEFER IN SEIN UNGLUECK STUERZEN WERDE. DAS GANZE WIRD IN UEBRIGEN IN DIESEN KREISEN ALS EINE MASSNAHME BETRACHTET, UM DEN THRON ZU RETTEN. IN WEITEREN KREISEN WIRD AUSBRUCH EINES BRUDERKRIEGES BEFUERCHTET, AUSSERDEM ERWARTET MAN SCHARFE DEUTSCHE MASSNAHMEN, WIE ETWA DIE EINZIEHUNG DER WEHRFAEHIGEN MAENNER UND EINE VERSCHAERFTE EINSTELLUNG DER DEUTSCHEN TRUPPEN GEGENUEBER DEM ITAL. VOLK. MAN GLAUBT, DASS AUS DER DEUTSCHEN BESATZUNGSARMEE SICH EIN INVASIONSGHEER ENTWICKELN WERDE. DAS SCHWEIGEN UND DIE VERMEINTLICHE UNSICHERHEIT DES DUCE ERHOEBT DIE ALLGEMEINE UNSICHERHEIT UND VERMINDEBT DIE LETZTE HOFFNUNG AUF DIE

Reichssicherheitshauptamt

Fernschreibstelle

205

Zeit **MEINE REGIERUNG. VERBODEN IST ES FÜR JEDEN TATSÄCHLICH ZUM
 BESTÄTIGUNG DER ANTI-FASCHISTISCHEN FÜR-CEGARDA GEGEN** Jahr 1944
 von **=GEZ. DR. GRAEFF / I.V. M-OBERSTURMABTEILUNG.** durch

FS.-Nr.

Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben
Fernspruch

1/ FS- an

RT 44

185573

Feldkommandostelle

zusammen von [] bis

gen: Lt. K. K. K.

Hefttrand

1) Zurück an Orig. St.

M 20/4

f. R
F. P. H.
K. F.

Centered

VI E 1

Berlin, den 20. Oktober 1943

1. Vermerk:

Auszug aus einem Bericht vom 11.8.43 - abgelegt
des 37-L.A. Klagenfurt :

Nach der Beruhigung der Lage ergeben sich besonders für Triest schwierige Probleme. Der slowenisch gesinnte Teil setzt die grössten Hoffnungen auf die bevorstehende Befreiung. Die maßgeblichen Kreise der alten Triestiner, die noch viele österreichische Erinnerungen pflegen, haben schwere Sorgen, weil sie eine kommunistische Erhebung befürchten. Diese Sorge eines grossen Teiles der besitzenden Kreise wird immer grösser. Abgesehen von den jüdischen und jüdisch versippten Kreisen, deren Zahl in Triest nicht zu unterschätzen ist, würden sich die besitzende Triestiner im Falle weitgehender Veränderungen viel lieber eine deutsche als eine englische Besetzung wünschen. Eine weniger positive Haltung gegenüber dem Reich nehmen die nach dem ersten Weltkrieg nach Triest zugewanderten Italiener aus den alten Provinzen ein, die in Triest selbst als Fremdlinge empfunden

204

Centered

werden. Diese wünschen sich zum Grossteil lieber
die Engländer .

- 2. Z.d.A. - 75/310
- " - 75/245-2

Wk.

VI E 1 c

Berlin, den 20.10.1943

229

Centered

1. Vermerk:

Auszug aus einem Bericht des SD-A. Klagenfurt v. 11.8.43 -
abgelegt - Nachrichten aus Italien :

In Görz vollzog sich der ganze Umschwung nahezu völlig ruhig. Der neu eingesetzte Präfekt ist ein völlig farbloser Verwaltungsbeamter. Weitgreifende Personaländerungen sind dort nicht erfolgt. In den führenden Kreisen Görz's wird die angebliche deutsche Drohung vom Gas für die Verräter sehr stark diskutiert. Die gleichen Kreise sind davon überzeugt, dass sich die getzige Regierung Badoglio nicht wird halten können. Die Faschisten in Görz haben sehr rasch umgeschwenkt und treten nicht mehr in Erscheinung. Allgemein ist auch die Ansicht, dass Deutschland wegen der Übermacht der Feinde sowie deren Stärke den Krieg nicht gewinnen könne, vertreten. Vorerst wird aber mit grossen Bewegungen gerechnet und man nimmt allgemein an, dass Deutschland in Görz einmarschieren werde. Auch hier gibt es , wie in

Centered

Triest, sehr viele alte Bindungen. Die ansässigen Familien sprechen alle deutsch und würden auch bei einer evtl. Besetzung durch Deutschland sich gut einfügen. "

2. Z.d.A. - 75/310

Wk.

27

Centered